

Ansturm von Anwohnern

Weingarten (ml). Die jüngste Sitzung des Gemeinderates Weingarten erlebte einen Ansturm von Anwohnern der Jöhlinger Straße, die von Bürgermeister Eric Bänziger hören wollten, welche Ergebnisse die Gespräche am Runden Tisch mit Landrat, Regierungspräsidentin und den Bürgermeistern der Nachbargemeinden gebracht hatten (die BNN berichteten). Doch Bänziger hielt sich bedeckt und verwies auf eine gemeinsame Presseerklärung.

Auf Nachfrage von Wolfgang Wehowsky (SPD) meinte er, an der bisherigen Stellungnahme der Gemeinde habe sich nichts geändert. Timo Martin (WBB) sagte, „die Bürger legen die Regeln aus, wie man sie gerade braucht. Gilt es etwas zu verhindern, wird der Naturschutz

Informationsbedarf zur Jöhlinger Straße

herangezogen, geht es darum, Autos fahren zu lassen, fällt der Naturschutz hinten runter. Auf keinen Fall darf die Mauertaltrasse durch die Hintertür zustande kommen“.

Andrea Friebel (CDU) pflichtete ihm bei und meinte, was die Beschwerden des Einzelhandels angehe, sei ja Weingarten selbst auch betroffen. Klaus Holzmüller (FDP) monierte, „Weingarten wird dargestellt, als ob sich Gemeinderat und Verwaltung keine Gedanken gemacht hätten“. Doch die machte man sich sehr wohl. Karlernst Hammen (Grüne) bestätigte, dass bereits weit vor 2016 damit begonnen worden sei, zu überlegen, wie die Belastungen für den Verkehr so gering wie möglich gehalten werden können und eine Bauzeit von drei Jahren war als kürzest mögliche Zeit angesehen worden.